

# Predigtserie RELEVANT

Datum: 11.02.2024

Thema: Dreiklang der Wertschätzung

Text: Lukas 19,1-11

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Werte sind nur in dem Mass wertvoll, wie sie gelebt werden. Die Geschichte von Zachäus ist ein Beispiel von gelebten Werten. Sie ist ein Bericht von gelebter und nicht gelebter Wertschätzung. Die Einwohner von Jericho brachten Zachäus keine Wertschätzung entgegen, sondern verachteten ihn, weil er ein Kollaborateur der Römer und durch die Ausbeutung seines eigenen Volkes reich geworden war. Dafür verachteten sie ihn und behandelten ihn als Nobody. So werden Menschen auch heute noch behandelt. Zum Teil weil sie etwas getan haben, das ihnen die Verachtung ihrer Mitmenschen eingebracht hat oder auch weil sie in den Augen anderer Menschen, nicht von Nutzen sind.

Es gibt viele Menschen, die von anderen als Nobody behandelt werden und darum keine Wertschätzung erleben. Manchmal sind wir es sogar selbst. Darum wissen wir alle, wie es sich anfühlt, keine Wertschätzung zu erfahren. Wir wissen aber auch, wie gut es tut, gelobt zu werden, geschätzt zu sein und Menschen zu begegnen, die Wertschätzung leben. Das hat Jesus getan und er hat diese Wertschätzung als Dreiklang von Sehen, Reden und Handeln gelebt. Der Grundton dieses Dreiklangs war das Sehen. Darum verwundert es nicht, dass das Wort Sehen im Text am häufigsten vorkommt (6 Mal). Wenn das dominierende Wort in einem Text, in dem es um Wertschätzung geht, Sehen ist, dann muss Sehen etwas mit Wertschätzung zu tun haben. Wertschätzung muss etwas damit zu tun haben, ob ich Menschen sehe und was ich in ihnen sehe. Die Einwohner von Jericho wollten Zachäus nicht sehen. Denn sie hatten genug von ihm gesehen und von seinen unsauberen Geschäften. Wenn sie ihn anschauten, sahen sie einen verhassten Zolleintreiber, ja sogar den Obersten von ihnen. Sie sahen einen gottlosen Ausbeuter und geldgierigen Zwerg. Darum wollten sie ihn gar nicht sehen und haben ihn auch übersehen. Dieses Übersehen von Menschen ist generell ein Zeichen von mangelnder Wertschätzung.

In unserer Gesellschaft werden viele Menschen übersehen, weil sie klein sind wie Zachäus, nicht aus der Menge herausragen, ihre wahre Grösse nicht gesehen wird, sie dem Schönheitsideal nicht entsprechen, sich nicht im richtigen Umfeld aufhalten oder zu einer bestimmten Volksgruppe gehören. Weil diese Menschen übersehen werden, erleben sie keine Wertschätzung. Denn Wertschätzung beginnt damit, dass man Menschen sieht: Die Unscheinbaren, die in der zweiten Reihe, die Menschen, denen man neu begegnet und die, mit denen man täglich zu tun hat.

Um noch etwas tiefer zu gehen, könnte man fragen: Was siehst du in deinen Mitmenschen? Die Einwohner von Jericho sahen in Zachäus einen geldgierigen Zwerg, der Nichts als Verachtung verdient hatte. Jesus hingegen sah in Zachäus einen Mann, der nicht nur physisch klein war, sondern auch seelisch verkümmert. Er sah einen Mann, den er aus seiner Verlorenheit retten wollte und für den er bereit war, sein Leben zu geben. Darum hat er ihn nicht übersehen, sondern angesprochen. Er hat ihn aber nicht nur angesprochen, sondern sogar beim Namen gerufen hatte. Das ist Ausdruck von Wertschätzung und signalisiert: Ich kenne dich. Ich weiss, wer du bist. Ich nehme dich wahr. Du bist mir wichtig. Wenn du jemanden beim Namen rufst, ist das Ausdruck von Wertschätzung und Jesus ruft jeden Menschen bei seinem Namen (Jesaja 43,1). Denn er empfindet für jeden eine tiefe Wertschätzung und darum redet er auch wertschätzend zu uns. Das tut er am deutlichsten durch die Bibel. In der Bibel stehen so viele Verse, Geschichten und Versprechen, die davon berichten, wie wertvoll wir Menschen in Gottes Augen sind (Zefanja 3,17). Diese Wertschätzung ist Motivation den Menschen in deinem Umfeld auch Wertschätzung zu zeigen. Das kannst du tun, indem du wertschätzend mit ihnen sprichst. Das kann man auf unterschiedliche Weise tun: Z.B. Loben, Komplimente machen, Leistung würdigen, die Wahrheit sagen, Gedanken teilen und Dinge erklären, Vertrauen aussprechen, andere in Konflikten nicht beschimpfen und beleidigen, uvm.

Wertschätzung zeigt sich darin, wie man mit anderen redet und sie zeigt sich auch darin, wie man über andere redet. Manchmal fallen abschätzige Bemerkungen, wenn Personen nicht mehr anwesend sind. Dieser Mangel an Wertschätzung kommt nicht selten davon, dass die Personen, die das tun, nicht erkannt haben, wie wertvoll sie selbst in Gottes Augen sind und was sie an ihren Mitmenschen wertschätzen könnten und sollten. Menschen mit Wertschätzung im Herzen sehen die positiven Seiten ihres Gegenübers, ihre versteckten Qualitäten, welches Potential in ihnen steckt, mit was sie zu kämpfen haben und welche Fortschritte sie im Leben schon gemacht haben. Daraus wächst ein Herz, das von Wertschätzung erfüllt ist.

Menschen und das Gute in ihnen zu sehen, ist eine Voraussetzung, um wertschätzend über andere zu denken und zu reden. Jesus denkt wertschätzend über uns und er handelt auch wertschätzend an uns. Das hat Zachäus erlebt. Denn Jesus hatte sich bei ihm eingeladen. Er hat sich bei der Person eingeladen, die von allen verachtet wurde, alle übersehen wollten und über die alle abschätzig geredet hatten. Jesus blieb aber nicht nur zum Essen, sondern übernachtete sogar mindestens eine Nacht unter dem Dach des Mannes, mit dem niemand etwas zu tun haben wollte, und den alle aus tiefstem Herzen verachteten. Das war ein bärenstarkes Zeichen der Wertschätzung. Das war gelebte Wertschätzung.

Gelebte Wertschätzung setzt ein Zeichen der Wertschätzung. Zu den Zeichen der Wertschätzung gehören viele alltägliche Dinge wie z.B. auf andere warten, Geduld aufbringen, Geschenke machen, Hilfe leisten, Einsame besuchen, anderen zuhören und sie ausreden lassen, andere nicht übergehen, Menschen einbeziehen, anderen Zeit schenken, pünktlich sein, Rücksicht nehmen, uvm. Es gibt viele Möglichkeiten ein Zeichen der Wertschätzung zu setzen. Wichtig ist, dass man es tut. Denn Werte sind nur in dem Mass wertvoll und relevant, in dem sie gelebt werden. Der Wert Wertschätzung wird im Dreiklang von Sehen, Reden und Handeln gelebt.

## **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- Wo und in welcher Form begegnet dir die Wertschätzung deiner Mitmenschen?
- Welche Personen in deinem Umfeld empfindest du als wertschätzend?
- In welchen Situationen fühlst du dich nicht wertgeschätzt?
- Wurdest du auch schon als Nobody behandelt?
- Behandelst du selbst manchmal andere als Nobody? In welchen Momenten ist das der Fall und was ist der Grund dafür?
- Siehst du die Menschen in deinem Umfeld?
- Gibt es Menschen, die du übersiehst? Was sind die Gründe dafür?
- Siehst du eher die positiven Dinge oder die negativen in deinen Mitmenschen?
- Was könnte dir helfen, das Gute zu sehen, das durch andere Menschen in dein Leben gekommen ist?
- Wie redest du mit deinen Mitmenschen?
- Können deine Mitmenschen aus dem, was du sagst Wertschätzung entnehmen?
- Manchmal macht der Ton die Musik. Redest du in einem wertschätzenden Ton mit deinen Mitmenschen?
- Was ist ein wertschätzender Ton und Umgang im Alltag?
- Wie redest du über andere, wenn sie abwesend sind?
- Wo solltest du dich in deinen Ausdrücken korrigieren?
- Was sind für dich Zeichen der Wertschätzung?
- Wann hast du das letzte Mal erlebt, dass jemand in deinem Leben ein Zeichen der Wertschätzung gesetzt hat?
- Wann hast du das letzte Mal ein Zeichen der Wertschätzung gesetzt?
- Was sind für dich Zeichen der Wertschätzung?